

2010

25.08.2010 - Dammbeweidung

Auf Grund des trockenen Wetters können die Tiere erstmals den Damm entlang des Arrondierungskanals beweidet. Vom frischen Gras sind sie natürlich begeistert.



23.08.2010 - Vielartiger Bewuchs auf dem Damm

Nach dem ersten Schnitt im Juni hat sich die Pflanzendecke des Damms hervorragend entwickelt. Sie ist viel dichter und artenreicher geworden. Neben verschiedenen Kleesorten blühen gerade besonders Wegwarten, Margeriten, Habichtskraut, Wiesenbocksbart und Nelken. Bienen, Hummeln und Schwebfliegen sammeln Nektar und Blütenstaub.



07.08.2010: Zweiter Test für Hochwasserrückhaltebecken

Tagelanger, heftiger Regen füllte das Rückhaltebecken im Auslaufbereich um ca. 1m und bestand erfolgreich seinen zweiten Testlauf in diesem Jahr. Um den Wasserdurchlauf noch zu verringern, wurde das metallene Steuerschild um weitere 8,5 cm geschlossen.



11.07.2010: Weidefest

Gemeinsam mit dem Donaumooszweckverband und dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben veranstaltete die Weidegemeinschaft Pfaffenfeld bei nahezu unerträglicher Hitze ein Weidefest. Anlass waren die Einweihung des 3. Hochwasserrückhaltebeckens und der Abschluss der Flurneuordnung Sandizell.

Neben kommunaler Politprominenz, Bezirks- und Landtagsabgeordneten, Behördenvertretern und den Mitgliedern der Weidegemeinschaft nahmen einige Hundert interessierte Personen an den Führungen teil. Mit einem Pferdeplanwagen konnten sie zu den Weidetieren und Wasserrückhaltungsbauwerken fahren.



19. Juni 2010: Zweiter Zuchtstier

Um Inzucht zu vermeiden, wurde ein zweiter Zuchtstier gekauft und in die Herde integriert. Er stammt aus der Herde von [Familie Mages](#), Lückenrieth im Luhetal, Nähe Weiden, Oberpfalz. "Lücki" ist 2 1/4 Jahre alt, sehr groß, gutmütig, mit den typischen Körpermerkmalen eines "Auerochsen"-Stieres.

Die Einpassung in die Herde verlief problemlos, natürlich mit dem üblichen Verhaltensritual, wie z.B. tiefes Brummen, Breitseite präsentieren, Kopf tief halten und Zunge herausstrecken, sehr langsames Ausführen von Bewegungen.

Lücki wird die Töchter von Baron decken und dazu mit ihnen zu gegebener Zeit auf eine eigene, abgetrennte Weide gebracht.



Juni 2010 - Heftige Regenfälle

Das Stauwerk des Wasserrückhaltebeckens hat seinen ersten Test bestanden. Nach langanhaltendem Regen brachten die beiden Bäche (Sandizeller Bach und Ost-West-Bach) am Fronleichnamstag soviel Wasser, dass dieses durch die voreingestellte Durchflussmenge aufgestaut wurde. Im Auslaufbereich trat das Wasser über die Bachufer und flutete den nördlichen Beckenbereich. Der Arrondierungskanal konnte ungehindert sein Wasser zur Ach transportieren, genau so, wie es die Planer vorgesehen haben.



25. Mai 2010

Der viele Regen und die teilweise hohen Temperaturen im Monat Mai verursachten ein kräftiges Wachstum der Pflanzen. Von den durch die Bauarbeiten im Sommer vergangenen Jahres gemachten Schäden an der Pflanzendecke ist daher kaum mehr etwas zu bemerken.



04. April 2010: Alles grünt an Ostern



27. Februar 2010: Ein Frühlingshauch verändert Verhalten

Unsere Tiere genießen die ersten warmen Tage und die kleinen, zarten grünen Blätter der Gräser. Jetzt sieht man sie auch wieder für längere Zeit wiederkäuend auf erhöhten Flächen liegen. Bei Eis und Schnee war dieses Verhalten selten zu beobachten. Auch ihr Bewegungsradius hat sich wieder über die gesamte Weidefläche ausgedehnt. Während der kalten Jahreszeit standen sie überwiegend an den verschiedenen Futterplätzen und warteten auf die Fütterung, eine sinnvolle typische Verhaltensweise. Wer sich wenig bewegt, verbraucht auch weniger Energie und kommt daher mit der Grundmenge an Futter (ca. 7 kg Trockenmasse) aus. Trotz der z.T. niederen Temperaturen erkrankte kein einziges Tier, dank ihres dichten, wärmenden Winterfells. Der Unterstand wurde auch in diesem Winter von den Tieren zum Ruhen nicht aufgesucht, sie legten sich wie Wildtiere einfach in den Schnee.



30. Januar 2010: Schnee deckt alles zu

Mit heftigen Schneefällen und starkem Wind verabschiedet sich der Januar. Das im Sommer vergangenen Jahres gemachte Heu wird nun jeden Tag schon sehnsüchtig erwartet.



24. Januar 2010: Eislandschaft

Die niedrigen Temperaturen haben das angestaute Wasser gefrieren lassen. Weite Teile der Weidefläche sind somit als Futterfläche unbrauchbar geworden. Die Tiere müssen deshalb einmal täglich eine Portion Heu bekommen.

